

Der Hass ist die Liebe, die gescheitert ist

Manchmal hassen wir die Menschen, die wir am meisten lieben, weil sie uns am meisten verletzen können

Von Sharon

Kapitel 17: Bonus-Kapitel: Die Kunst des Lebens ist es, einmal öfter wieder aufzustehen, als man umfällt

Bonus-Kapitel: Die Kunst des Lebens ist es einmal öfter wieder aufzustehen, als wie man umfällt

Sanji ist mit Ace verabredet, da die beiden sich mal wieder austauschen wollen. Über die bevorstehend Hochzeit und über alles andere. Während Sanji auf Ace im Wohnzimmer wartete, setzt sich Alan neben ihn und die beiden unterhalten sich...

Alan setzte sich zu mir aufs Sofa und lächelte mich unsicher an. Ich lächelte zurück und merkte, wie er sich ein wenig entspannte.

"Ich... ich wollte mich noch entschuldigen... wegen unserem ersten Treffen... ich wollte nicht...", er verstummt wieder und senkt seinen Blick. "Hey, du musst dich nicht entschuldigen. Ich freu mich für dich, dass du jetzt Ace hast. Aber lass ihm nicht zu viel durch gehen,ja? Sonst wird er wieder übermütig.", unterbreche ich ihn.

Ein kleines grinsen breitet sich auf seinen Lippen aus. Wieder herrscht Schweigen.

"Wieso... heiratest du ihn eigentlich? Ich meine, er hat dir so weh getan, wieso verzeihst du ihm das?... Entschuldige, ich... ich wollte nicht so persönlich werden..."

"Ist schon in Ordnung... ich... würde es auch nicht verstehn, wenn ich du wäre..."

Weiß du... es ist einfach so das ich ihn liebe, mehr als alles andere, mehr als mich selbst und ich kann ohne ihn nicht leben und das weiß ich jetzt auch...", meinte ich und dass fing ich an die Geschichte von meiner Vergangenheit zu erzählen...

"Es war einfach so. Als ich ihn kennen gelernt habe, konnte ich ihn nicht ausstehen. Ich verabscheute ihn und dann eines Tages, lächelte er mich an. Ohne irgendeinen Hintergrunde, nicht weil er mal wieder was ausgefressen hatte und ich es ausbaden musste. Nein... es war ehrlich. Nach und nach verliebte ich mich in ihn. Jeden Tag mehr, so sehr, dass seine bloßer Anblick schon wehtat und gleichzeitig mein Herz zum rasen brachte. Ich hatte meine Hoffnungen schon lange aufgegeben, bis er mich am Abschlussball zum tanzen aufforderte. Wir kamen zusammen und sind dann auch zusammen gezogen... Ich war glücklich... aber Glück ist vergänglich..."

Zorros Eltern hassten ihn, wegen seiner sexuellen Orientierung. Trotzdem luden sie ihn manchmal ein und dann musste Zorro antanzen und an diesen Tagen kam er immer sehr spät in der Nacht wieder zurück und stank nach Alkohol. Ich fragte nie nach, aber ich spürte, dass ihn etwas bedrückte. Nachdem eine Weile vergangen war, rückte seine Familie immer weiter in den Hintergrund... Doch dann, bestellten sie ihn wieder zu sich. Sie sind reich... sehr reich. Zorro stritt sich mit seinen Eltern an diesen Abend richtig heftig und sein Vater meldete ihn beim Militär an...

Zorro konnte sich nicht weigern... er war damals noch minderjährig. Er wollte nicht gehen, aber musste... und er wollte mich davor noch heiraten... er wollte wenigstens etwas richtig machen...

Doch es kam ganz anders... Nami, damals noch meine engste Freundin, war bei mir zu Besuch und wir tranken ein wenig zu viel... In meinem Suff scherzten wir herum und ich meinte zu ihr, dass ich Zorro nicht mehr ausstehen kann und ich ihn nicht mehr liebe... Genau in dem kam Zorro herein und er bekam, dass alles mit... Er war am nächsten Morgen total abweisend und dann lies er mich mitten im Regen stehen... nur mit drei kleinen Wörtern: "Ich hasse dich...."

ich selbst konnte mich im nachhinein auch nicht mehr an den Abend mit Nami erinnern, ich hatte ein Black out... als er weg war, versank ich in Depirssionen und den Rest kennst du ja...", endete ich und blickte zu Alan zurück.

"Wow...", flüsterte er, "dann hattet ihr beiden ja Glück im Unglück..."

"Ja... ich bin so froh, dass wir wieder zusammen gefunden haben."

Plötzlich polterte es und Ace stand im Türrahmen. "Hallo ihr beiden!!! Wartest du schon lange Sanji?", brüllte er und umarmte mich.

"Nein, aber jetzt sollten wir gehen, sonst verpassen wir den Bus.", entgegnete ich und grinst, als er sich umfangreich von Alan verabschiedete.

Er hat es eben doch ohne meine Hilfe geschafft, sich einen perfekten Freund zu anglen...

Ein Grinsen schlich sich in mein Gesicht... Ich war glücklich...